



#### DIE HOHE KUNST

Bei den edelsten Zigarren ist es wie mit den besten Weinen: Anbau, Herstellung, Lagerung und Konsum erfordern grösste Sorgfalt. Die Produktion von Qualitätszigarren besteht aus unzähligen Verfahrensschritten und dauert Jahre. Im feucht-warmen Klima Mittelamerikas gedeiht die Tabakpflanze optimal. Beste Bedingungen findet sie in Kuba. Die geernteten Blätter werden dort an der Luft getrocknet, in Bündeln fermentiert, sortiert, erneut getrocknet und fermentiert und in staatlicher Obhut gelagert. Dann beginnt die eigentliche Herstellung der Zigarre – bestehend aus Einlage, Umblatt und Deckblatt – durch den Torcedor (Zigarrenroller) und andere Spezialisten. Die fertige Habano gelangt nach weiterer Lagerung in den Handel und zum Endverbraucher, der das gute Stück möglicherweise viele Jahre bei Zimmertemperatur und 70 Prozent Luftfeuchtigkeit aufbewahrt. Behutsam angezündet und langsam geraucht entfaltet sie erst jetzt feinste Aromen von Erde, Holz, Leder, Früchten und Gewürzen, denen die Liebhaber kaum widerstehen können.

**Tipps & Tricks  
für Aficionados  
unter  
[www.in-online.ch](http://www.in-online.ch)**



## Der Duft von Luxus und Exklusivität

Zigarrenrauchen zwischen Lust und Laster



# Die noble Art des Rauchens

Edle Zigarren sind purer Luxus – aus den besten Tabakblättern der Karibik in Handarbeit gefertigt, begeistern sie ihre Anhänger. Das einstige Rauchopfer der Indianer ist zum weltweiten Genussmittel geworden.



## RATLOSER KOLUMBUS

Was haben Ketchup, Pommes frites und eine dicke Zigarre gemeinsam? Richtig, das Ausgangsmaterial: Tomaten, Kartoffeln und Tabak sind allesamt Pflanzen aus der Familie der Nachtschattengewächse. Als die Eingeborenen Kolumbus bei dessen Landung 1492 auf den Bahamas zur Begrüssung Tabakblätter überreichten, wusste der nichts damit anzufangen. Später auf der Insel Kuba beobachteten seine Män-

ner, wie die Einheimischen Tabakblätter zu Stängeln rollten und anzündeten. Kolumbus hatte nach der Neuen Welt auch das Rauchen für Europa entdeckt. Eigentlich alter Tabak: Die Bevölkerung der Karibik und Zentral- und Südamerikas verbrannte die wohlriechenden Blätter zu rituellen und zu Genusszwecken schon mindestens 2000 Jahre vor Kolumbus.

## EXKLUSIVER GENUSS

Ob vergöttert oder verdammt: Der Tabak hat längst die ganze Welt erobert. Die edelste Form des Tabakkonsums bleibt bis heute das Rauchen von Zigarren (von zicar, dem Maya-Wort für rauchen). Weil Zigarrenraucher den grauen Dunst nicht inhalieren, hält sich die Suchtgefahr bei ihnen in Grenzen und steht der Genuss im Vordergrund. Vor masslosem Konsum sei dennoch gewarnt, denn beim

Verbrennen von Tabak entstehen immer Schadstoffe. Echte Aficionados (Liebhaber) verziehen sich also in den Rauchersalon, um ihrem «Laster» zu frönen, ohne ihre Mitmenschen zu belästigen. Hier finden sie auch die Ruhe, um sich während einer oder zwei Stunden ganz ihrer Zigarre zu widmen. So lange dauert es nämlich, bis das noble Stück abgebrannt ist. Für die meisten Anhänger ist die Zigarre denn auch ein exklusiver

Genuss für besondere Momente. Ausnahmen wie die Dauerraucher Winston Churchill oder der junge Fidel Castro bestätigen nur die Regel.